# Schul- und Gemeindeanlagen Husmatt, Lauerz

Autor(en): **A.B. / C.Z.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 6: **FreizeitRaum : inszeniertes Schauen = Le regard mis en scène = Staging the gaze**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65138

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

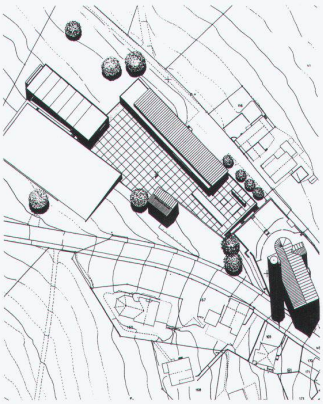
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

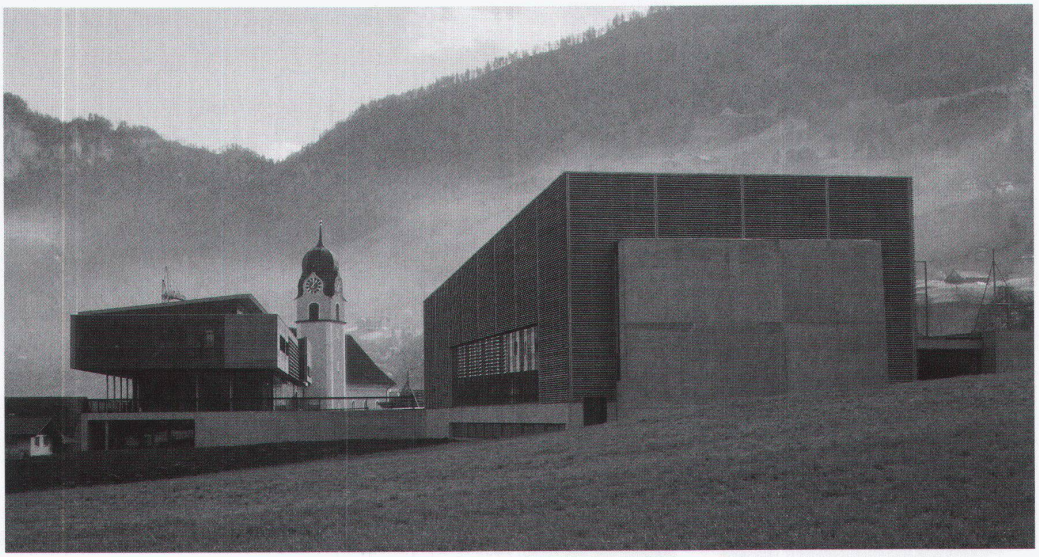
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Schul- und Gemeindeanlagen Husmatt, Lauerz

Die Anlage profitiert von einem ungewöhnlichen dörflichen Kontext aus öffentlichen Bauten mit Barockkirche und Alpenpanorama. Zwei einen Platz im Hang bildende neue Körper erzeugen in Positionierung und Ikonografie – mit (etwas zu fragilen) Pilotis und schnittigen Dachschrägen – eine neomoderne Dynamik, die durch die nachgedunkelte Holzlattenverkleidung wiederum sinnlich gebrochen wird. Das reichhaltige Fassadenrelief wird durch eine topografische Schnittlösung ergänzt, die mit ihren aufgeklappten Dachflächen in Längs- (Mehrzweckhalle) und Querrichtung (Schultrakt/Feuerwehrlokal) arbeitet. A.B./C.Z





Lauerz

Architekten
Müller + Osman Architekten, Zürich

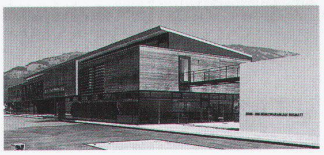
Mitarbeit
Josef Müller, Gabriele Frei

Spezialisten
A. Treml AG, Altendorf (Bauingenieur 1. Etappe); Walt + Galmarini AG, Zürich (Bauingenieur 2. Etappe); PK Engineering, Seewen (HLS); Arnold Elektroplanung, Schwyz; H. Wichser, Dübendorf (Bauphysik); Michael Hartmann, Meilen (Landschaftsarchitekt)

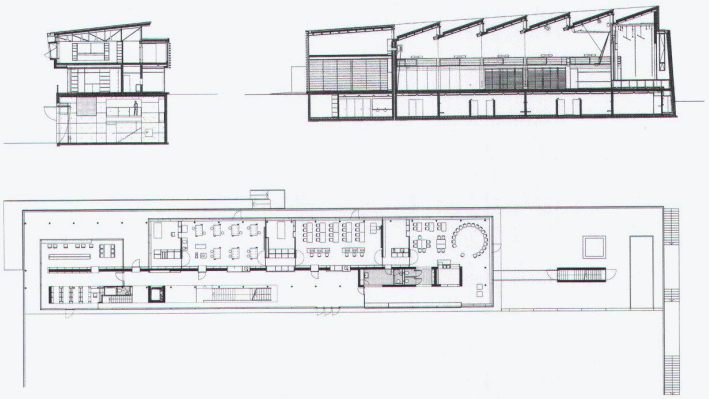
Bauzeit: 1992 bis 1998 (2 Etappen)

Fotos: Müller Osman Architekten, Zürich (Hauptbild)
Heidi Lange, Basel (unten)

Alle für das Dorfbild wichtigen Bauten zeigen radial eine räumliche Beziehung zum Dorfplatz. Das Projekt entwickelt diese Struktur weiter und erzeugt mit präzise gesetzten Volumen eine Zone öffentlicher Bauten. Gemeindewerke und Feuerwehr sind zur talseitigen Erschliessungsstrasse orientiert und bilden den Sockel, auf dem das Schulhaus steht. Die monolithische Mehrzweckhalle generiert mit der Kirche eine räumliche Spannung über den Pausenplatz zum Dorf. Beide Gebäude wurden mit einer Fassade aus Lärchenholz ausgeführt: eine feine Lattenstruktur beim Schulhaus, geneigte Lamellen bei der Halle. Im Erdgeschoss ist das Schulhaus rundum filigran verglast. Oben bilden die beidseitig belichteten Klassenzimmer talseitig ein Element aus grossflächigen, nach aussen geneigten Schwingflügelfenstern. M.+O.



**Querschnitt Schule/ Feuerwehrlokal**

**Längsschnitt Turnhalle**

**Erdgeschoss Schule**